

Herzliche Einladung zum
**kommunalpolitischen
Frühschoppen**
am Sonntag, den 24. Februar

von 10:45 Uhr bis 12:30 Uhr
im Nebenraum der Gaststätte "Akropolis" (Krone)
Sennfeld, Hauptstraße 5

Thema:

Grüne Ideen für nachhaltiges Dorfleben

Gast:

Hans Plate
Direktkandidat von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
für die Bundestagswahl 2013

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Ortsverband von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und
Aktive BürgerInnen für Sennfeld**

Besuchen Sie uns doch im Internet unter:

www.gruene-sennfeld.de

Druck: Lebenshilfe Schweinfurt - Druckerei der Werkstatt für Menschen mit
Behinderung, Sennfeld

ViSdP: Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld
R. Weber, W. Rachle, Helga. Jurisch, G. Schömig, G. Tietze, K. Ziegler

GRÜN'S BLÄTTLE



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Nr. 18/01-13



Liebe Sennfelderinnen und Sennfelder!

„Ich bleibe auf dem Teppich meiner Möglichkeiten und hoffe, dass er fliegen kann.“ Dieses Zitat von Rolf Hoburg hat etwas sehr Sympathisches. Wer seine eigenen Grenzen realistisch einschätzt und zeitgleich die eigenen Potenziale nicht aus dem Auge verliert und nutzt, wird sich persönlich weiter entwickeln können. Was für den einzelnen gilt, gilt auch für die Gesellschaft oder eine Dorfgemeinschaft. Auch hier gilt es die bisher noch ungenutzten Potenziale zu erkennen und zum Wohle der Gemeinschaft zu fördern. Zusammenarbeit kann beflügeln. Die Entstehung der Sennfelder Nachbarschaftshilfe „Buntes Netz“ ist ein aktuelles Beispiel aus unserer Gemeinde.

Viele unserer grünen Anregungen

sind mittlerweile auch in der gesellschaftlichen Mitte, in den Programmen der anderen Parteien sowie in unserer Gemeinde angekommen. Die Notwendigkeit und Machbarkeit der Energiewende wird nicht mehr in Frage gestellt. Das Ganztagschulkonzept ist in Bayern und auch in Sennfeld kein Tabu mehr, und eine "Initiative Gemeindeschule" ist in Nachbargemeinden aktiv. Die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.

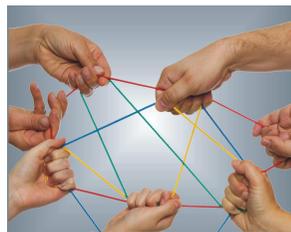
Wir freuen uns über diese gesellschaftliche und gemeindliche Entwicklung und sind zuversichtlich, dass sich auch zukünftig viele Menschen miteinander auf den Weg machen, um gemeinsam, den Gemeinde-Teppich zum Fliegen zu bringen.

Ein gesundes, frohes und entwicklungsfähiges neues Jahr wünscht
Ihnen

Ihr Ortsverband Bündnis 90/Die GRÜNEN und
Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Angeregt und schnell entstanden - die Nachbarschaftshilfe „Buntes Netz“

Im März 2012 hatten wir bei unserem grünen kommunalpolitischen Frühschoppen die Idee der Gründung einer Nachbarschaftshilfe in Sennfeld vorgestellt. Die Idee und die im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls vorgestellte Euerbacher Nachbarschaftshilfe brachte das bis dahin unsichtbare Potenzial der Zuhörer zum Vorschein. Von unserer Idee beflügelt, erklärten sich spontan fünf Personen bereit, gemeinsam mit Rita Weber eine überparteiliche Arbeitsgruppe zu gründen, mit dem Ziel, ein eigenes Konzept für Sennfeld zu entwerfen und auch in unserem Dorf die beiden Kirchengemeinden und die politische Gemeinde für die Idee zu gewinnen. Neun arbeitsintensive Monate später wurde die „Nachbarschaftshilfe Buntes Netz“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die tragenden Säulen des Netzwerks sind das Leitungsteam der Nachbarschaftshilfe, die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde sowie die Gemeinde Sennfeld. Das „Bunte Netz“ vermittelt ehrenamtliche Helfer, die Sennfelder Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Lebens-



situationen zur Seite stehen. Unentgeltlich bieten ehrenamtlich Tätige Gespräche, kleine praktische Dienste, Hilfe in Notfällen etc. für Senioren, Alleinerziehende, Familien, alte oder behinderte Menschen an. Die Erfahrung in Euerbach und anderswo zeigt: Es braucht beides - Menschen, die Hilfe brauchen und annehmen können und Menschen, die helfen. Wir hoffen, dass viele dieser Menschen in Sennfeld durch die Nachbarschaftshilfe zusammengeführt werden. So kann ein tragfähiges buntes Netz in unserer Gemeinde entstehen, „ein fliegender bunter Teppich für Sennfeld“. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht und sind während ihrer Tätigkeit versichert.

Wer Hilfe benötigt und/oder helfen möchte, kann sich an nachfolgende Ansprechpartner der Nachbarschaftshilfe wenden:

Maria und Helmut Bandorf,
Tel. 68691
Christa Drescher, Tel. 7382007
Dorothea Rabenstein, Tel. 69453
Christine Winkler (Rathaus),
Tel. 765124

Grüne Ferienspaßaktion



Bei unserem Ferienspaßangebot im August entführten wir die Kinder mit Hilfe der Märchenerzählerin Karola Graf ins Märchenland im Sennfelder Bürgersaal.



Wie wär's mit einem Jugendbeirat in Sennfeld?

Bereits im Oktober 2008 hatten wir im Rathaus angeregt, darüber nachzudenken, welche Maßnahmen geeignet sind, um Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene zu stärken und sie an den gemeindlichen Entscheidungen stärker zu beteiligen. Zwei Jahre später wurde dann der Kreisjugendpfleger des Landkreises Schweinfurt ins Sennfelder Rathaus eingeladen. Herr Schneider stellte konkrete Maßnahmen vor. Unter anderem regte er die Durchführung regelmäßiger Jugendforen oder die Schaffung eines Jugendbeirates an, in welchen sich die Jugendbeauftragten der Vereine, der Kirchen oder des Jugendtreffs gemeinsam austauschen. Während es in Gochsheim bereits

ein Jugendforum gibt, hat sich bei uns in Sennfeld leider noch nicht viel in dieser Richtung getan. Für das neue Jahr 2013 regten wir nun noch einmal einen solchen Beirat im Rathaus an. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer Gemeinde. Wenn Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen können, dass sie das kommunale Geschehen mit beeinflussen und gestalten können, sind sie auch im Erwachsenenalter eher bereit, kommunale und auch politische Verantwortung zu tragen und z.B. im Gemeinderatsgremium mitzuwirken.

Neuer Landrat ab Februar - ein Interview mit Florian Töpfer

Am Sonntag, den 23. September 2012, fand im Landkreis Schweinfurt die Landratswahl mit überraschendem Ausgang statt. Der gemeinsame Kandidat von SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN, Florian Töpfer, gewann mit hervorragenden 57,7%. Unsere beiden grünen Sennfelder Kreisräte, Walter Rachle und Gustav Tietze freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Landrat. Walter Rachle führte das nachfolgende Interview mit ihm:

Rachle: Herr Töpfer, in Sennfeld haben Sie sogar 72,8% und in Dittelbrunn außergewöhnliche 76,5% der Stimmen bekommen. Wie erklären Sie sich diese Ergebnisse und das Ergebnis landkreisweit?

Töpfer: Es zeigt, dass wir gemeinsam auf die richtigen Themen gesetzt haben. Und es beweist, dass ein besonnener Wahlkampf ohne persönliche Angriffe von den Wählerinnen und Wählern honoriert wird. Gleichwohl war ich von dem Ergebnis überrascht und die Zahlen aus Sennfeld und Dittelbrunn, zwei Gemeinden, denen ich familiär beziehungsweise durch meinen Wohnort verbunden

bin, freuen mich besonders. Aber jede Stimme ist mir gleichermaßen wertvoll und ich bin zufrieden, dass ich in allen Landkreisgemeinden sehr ordentliche Werte erzielen konnte.

Rachle: Die Wahlverlierer von der CSU behaupten, dass Sie Ihren Sieg der Wahlbeteiligung von nur 43,5% zu verdanken haben?

Töpfer: Solche Stimmen mag es geben, es gibt aber auch andere Deutungen. Tatsache ist, dass die Wahlbeteiligung unbefriedigend war. Es war jedoch schon in der Vergangenheit so, dass isolierte Landratswahlen unter vergleichsweise geringem Interesse litten, was nicht dazu führte, dass man dies als Erklärung für das Wahlergebnis herangezogen hat. 2020 wird über Gemeinderäte, Kreistag und die meisten unserer Bürgermeisterposten im Landkreis zusammen mit der Landratswahl abgestimmt. Dann wird die Wahlbeteiligung hoffentlich höher sein.



Rachle: Sie wollen ein Landrat für Alle sein. Wie wollen Sie das schaffen?

Töpfer: Mit diesem Anspruch ist es mir sehr ernst. Das Amt des Landrats kann für mich nicht parteipolitisch geführt werden. Natürlich bleibe ich SPD-Mitglied, aber ich werde wie angekündigt bis zum 01.02.2013 meine Parteiämter abgeben und mich auf meine neue Aufgabe konzentrieren. Und die Signale, die mich bisher erreicht haben, zeigen, dass alle politischen Kräfte im Kreis an einer konstruktiven und sachorientierten Zusammenarbeit interessiert sind. Darüber und darauf freue ich mich.

Rachle: Sie werden ab 1. Februar 2013 unser neuer Landrat sein. Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben für dieses Jahr?

Töpfer: Der Abzug der Amerikaner stellt uns vor wichtige Entscheidungen. Zusammen mit den betroffenen Gemeinden und der Stadt Schweinfurt wollen wir daran arbeiten, dass die Region mög-

lichst stark aus dem Konversionsprozess hervorgeht. Die Gestaltung der Energiewende auf kommunaler Ebene und die Erarbeitung von Konzepten zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs werden die Kreispolitik außerdem bestimmen.

Rachle: E.ON plant, am Standort Grafenrheinfeld um das Atomüllzwischenlager Betonmauern zu bauen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Töpfer: Ich verstehe, dass dieses Vorhaben im Landkreis und insbesondere in Grafenrheinfeld mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt wird. Eine schleichende Umwandlung des Zwischenlagers zum Endlager sehe ich derzeit nicht. Vielmehr werden nach meiner Kenntnis durch die nun beabsichtigten Schutzmauern Vorgaben des Bundesamtes für Strahlenschutz erfüllt. In der Pflicht sind nun die Bundespolitiker aller Parteien, die Endlagerfrage endlich einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

Rachle: Herr Töpfer, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute und eine glückliche Hand für die neuen Aufgaben als Landrat für den Landkreis Schweinfurt.

Wähler aufgepasst!! - Noch ist die Energiewende nicht geschafft!

Aufmerksamen Zeitgenossen bleibt nicht verborgen: Viele Verantwortliche in Politik und Wirtschaft sprechen inzwischen von der Energiewende, aber nicht alle wollen sie. Derzeit läuft eine beispiellose Kampagne gegen die Energiewende, die vor allem von den großen Energiekonzernen befeuert und von der derzeitigen Bundesregierung mit unterstützt wird. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern glauben zu machen, dass einzig die erneuerbare Energiegewinnung an den steigenden Strompreisen schuld sei und mit erneuerbaren Energieformen die Energiesicherheit in unserem Land nicht gewährleistet werden könnte. Nur wer sich genau informiert, stellt fest: Die Preise an der Leipziger Strombörse fallen, doch die Preissenkungen werden nicht an die Verbraucher weitergegeben. Stattdessen fließt das Geld wieder den großen Energiekon-

zernen zu. Die setzen alles daran, ihre Marktanteile auf Kosten der Verbraucher zu retten.

Wie diese Kampagne der großen Energiekonzerne und ihrer Politikvertreter gegen die Energiewende aussieht, können Sie zum Beispiel auch erfahren unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=dgtJg0GBCjU>

Wir empfehlen allen Sennfelder BürgerInnen und Bürgern: Informieren Sie sich und lassen Sie sich nicht täuschen! Nutzen Sie im Jahr der Bundestagswahlen ihre Macht als Wähler. Sie können mitbestimmen! Gemeinsam ist es möglich, die politischen Weichen zu stellen, die notwendig sind, damit die Energiewende unumkehrbar zu einem fliegenden Teppich wird, der sich weit über unsere Landesgrenzen hinaus auf die Reise macht.

Heuer finden bundesweit wieder große Demonstrationen, Kundgebungen und andere Veranstaltungen der Anti-Atomkraft-Bewegung statt. Das Atomkraftwerk Grafenrheinfeld ist in der BRD das älteste noch laufende AKW. Am 31. 12. 2015 muss es abgeschaltet werden. An diesem Zeitplan darf nicht gerüttelt werden. Unterstreichen Sie diese Forderung durch Ihre Teilnahme am Sternmarsch und der Kundgebung in Berggrheinfeld am Sonntag, den 21. April 2013.

Sommerfest auf dem neuen Grill- und Zeltplatz

Vor Jahren waren wir mit der Idee eines Grill-, Zelt- und Wohnmobilstellplatzes und einer langen Unterstützerliste ins Sennfelder Rathaus marschiert. Die Naturfreunde Sennfeld griffen die Idee auf und verwirklichten sie in abgewandelter Form. Wir GRÜNEN und Aktiven BürgerInnen nutzten im Juni den Platz anlässlich unseres Grillfestes. Der schöne Pavillon mit Sitzgelegenheit bot im Laufe des Abends guten Regenschutz. Die nur wenige Meter entfernten Wohnmobilisten waren angenehme Nachbarn, die am

Spiel- und Unterhaltungs-„Lärm“ keinen Anstoß nahmen.

Der Platz stellt eine Bereicherung in Sennfeld dar! Was aus der Sicht der Sennfelder Jugendlichen aber immer noch fehlt, ist ein Platz, der sich für größere Jugendgruppenfeiern eignet.



Grüne Radtour



Die Grüne Radtour ist mittlerweile eine feste Größe unserer jährli-

chen Aktivitäten. Diesmal führte sie uns durch den südlichen Landkreis und in die Schwebheimer Kräutergärten. Hans Fischer erfreute die Teilnehmer mit einer informativen Führung durch die

Kräuterwelt unserer Nachbargemeinde.